

# Erntedankfamiliengottesdienst 2001

## TAGESGEBET

Guter Gott

Wir haben viel. Bei uns gibt es Getreide, Gemüse und Obst. Wir brauchen keinen Hunger zu leiden. Gute Menschen sorgen für uns und sind für uns da. Wir haben auch Kleidung, Häuser und Wohnungen. Wir dürfen zur Schule gehen und arbeiten. Wir haben Freizeit, Hobbys und Freunde  
Dies alles wird uns geschenkt. Dafür wollen wir heute danken, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit . Amen.

## LESUNG:

### Die Spinne

Eines schönen Morgens glitt vom hohen Baum am festen Faden die Spinne herab. Unten im Gebüsch baute sie ihr Netz, das sie im Laufe des Tages immer großartiger entwickelte und mit dem sie reiche Beute fing.

Als es Abend geworden war, lief sie ihr Netz noch einmal ab, um es auszubessern. Da entdeckte sie auch wieder den Faden nach oben, an dem sie heruntergestiegen war. Sie hatte ihn in ihrer betriebsamen Geschäftigkeit ganz vergessen. Da sie schlecht gelaunt war und auch nicht mehr wusste, wozu er diene, hielt sie ihn für überflüssig und biss ihn kurzerhand ab.

Sofort fiel das Netz mit ihr in die Tiefe.

*Nach Jörgensen, Dichter aus Dänemark.*

## Fürbitten

Priester: Herr und Gott. Du schenkst uns immer wieder was wir zum Leben brauchen. Nimm heute unseren Dank entgegen.

- Auch in diesem Jahr hatten wir wieder genug zu essen, wir brauchten nicht zu hungern. Wir bitten für die Menschen, die Hunger leiden müssen.
- Viele Menschen, durch die wir lernen und Freude haben kümmern sich um uns. Wir bitten für die Menschen, die Schwierigkeiten haben, ihr Leben zu gestalten.
- Die Güter der Erde werden oft ungerecht verteilt. Wir bitten für die Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik.
- In unserem Land herrscht Frieden und wir können frei leben. Wir bitten für alle Menschen, die im krieg leben müssen, oder denen ein Krieg droht.

Priester:

Guter Gott, du willst, dass alle Menschen mit den Gaben, die du schenkst glücklich werden. Darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn Amen.

## GABENBEREITUNG

GA: Wir durften in diesem Jahr vieles ernten. Wir bringen nun unsere Gaben zum Altar.

*Der Priester nimmt die Gaben vor dem Altar entgegen und legt Sie vor dem Altar nieder.*

- Wir bringen das Obst, dass in diesem Jahr unseren Gärten gewachsen ist.

- Wir bringen Gemüse und Getreide aus unseren Gärten und von unseren Feldern.
- In unserem Leben kümmern sich Menschen um uns. Unsere Eltern schenken uns ihre Liebe. – Unsere Freunde sind für uns da. Auch dafür wollen wir danken.
- In der Schule dürfen wir etwas lernen. Was wir wissen hilft uns später in unserem Leben und wir bekommen dafür Noten. Dafür wollen wir Danke sagen.
- Wir genießen oft unsere freie Zeit. Wir sind in der Natur – wir dürfen in Urlaub fahren. Für diese Zeiten der Erholung sagen wir danke.

*Lobpreis über Brot und Wein laut gebetet dazwischen „Herr wir bringen in Brot und Wein“*

## **GABENGEBET**

Herr unser Gott.

Wir haben unsere Gaben zu deinem Altar gebracht. Nimm diese unsere Gaben an und verwandle sie in Leib und Blut deines Sohnes, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## **SCHLUßGEBET**

Vater im Himmel.

In allen Gaben, die wir vor dir empfangen, schenkst du dich selber. Bleibe bei uns in aller Not und Gefahr und lass und niemals von deiner Liebe getrennt werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.